

Was ist Methanol?

Methanol ist eine klare, farblose, flüchtige und brennbare Flüssigkeit. Es hat einen leichten Alkoholgeruch. Die Feststellung eines Geruchs ist ein Hinweis auf eine Überexposition.

Hinweise zum sicheren Umgang

Der Umgang mit Methanol ist zwar mit Gefahren verbunden, diese sind jedoch gut beherrschbar. Vor Gebrauch besondere Anweisungen einholen. Nicht anfassen, bevor Sie nicht alle Sicherheitshinweise gelesen und verstanden haben. Zur Minimierung der Auswirkungen auf die Menschen, die Umwelt oder die Gemeinschaft:

- Methanolbeständige Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz und Gesichtsschutz tragen.
- Nach der Handhabung die Hände gründlich waschen.
- Von Hitze, Funken, offenen Flammen, heißen Oberflächen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.
- Behälter dicht geschlossen halten.
- Metallfässer oder Glasbehälter verwenden, die verbunden und geerdet sind. Keinen Kunststoff verwenden.
- Der Inhalt von Fässern und kleinen Behältern sollte angegeben werden. Sämtliche Behälter sind deutlich zu kennzeichnen.
- Explosionsgeschützte Elektro-, Belüftungs- und Beleuchtungsanlagen verwenden.
- Nur funkenfreie Werkzeuge benutzen.
- Treffen Sie Vorkehrungen gegen statische Entladung.
- Rauch/Nebel/Dämpfe/Aerosole nicht einatmen.
- Essen, trinken oder rauchen Sie nicht, wenn Sie dieses Produkt verwenden.
- Nur im Freien oder an einem gut belüfteten Ort verwenden.
- Geeignete Atemschutzgeräte zum Schutz vor Methanoldämpfen verwenden.
- Bei der Handhabung in Innenräumen muss sowohl für eine lokale Absaugung als auch für eine gute allgemeine Raumbelüftung gesorgt werden, nicht nur um die Exposition zu kontrollieren, sondern auch um die Bildung explosiver Gemische zu verhindern.
- An einem gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter dicht geschlossen halten.
- Gut verschlossen aufbewahren. Sichere Lagereinrichtungen mit Umzäunung.
- Halten Sie Brandbekämpfungsausrüstung in greifbarer Nähe bereit.

Scannen Sie die QR-Codes, um weitere Informationen zum sicheren Umgang mit Methanol zu erhalten:



methanex.com



methanol.org

Regionale Ansprechpartner

Kanada (Hauptsitz,
Vancouver)
(+1) 604-661-2600

Asien-Pazifik
(Hongkong)
(+825) 2918-1398

Japan (Tokio)
(+81) 3 6807-3920

Korea (Seoul)
(+82) 2 598-2051

China (Shanghai)
(+86) 21 6023 1000

Europa (Brüssel)
(+32) 2-352-0670

Südamerika und Mexiko
(Santiago)
(+56) 22 374 400

Nordamerika (Dallas)
(+1) 972-702-0909

Gefahrgutklasse



Klasse 3:
Entzündbare
flüssige Stoffe



Klasse 6.1
(Unterklasse)
Giftige Stoffe



Leicht entzündliche
Flüssigkeit und
Dämpfe



Verursacht Organschäden;
kann die Fruchtbarkeit
oder das ungeborene Kind
schädigen



Giftig bei Verschlucken,
Hautkontakt oder
Einatmen



Verursacht schwere
Augenreizung; kann Schläf-
rigkeit oder Benommen-
heit verursachen

Verpackungsgruppe:
II - Mittlere Gefahr

UN-Nummer:
1230

NFPA 704:

Haftungsausschluss: Die Umsetzung der hierin enthaltenen Informationen liegt im Ermessen des Einzelnen. Bitte erkundigen Sie sich bei Ihrer örtlichen Aufsichtsbehörde nach weiteren Hinweisen und Sicherheitsanforderungen.



Was ist Methanol?

Informationen zur sicheren Handhabung



methanex
the power of agility



Responsible Care ist ein eingetragenes Warenzeichen der Chemistry Industry Association of Canada, das von Methanex unter Lizenz verwendet wird.

Die Methanex Corporation ist der weltweit größte Hersteller und Lieferant von Methanol.

Responsible Care® leicht gemacht



Methanex hält die höchsten Grundsätze in Bezug auf Gesundheit, Sicherheit, Umweltschutz und soziale Verantwortung ein. Die Menschen und die Umwelt, in der wir leben, arbeiten und spielen, liegen uns sehr am Herzen, und wir sind der Überzeugung, dass unser Geschäft einen positiven Einfluss auf das Leben der Menschen haben sollte. Wir wollen bei allem, was wir tun, und überall, wo wir tätig sind, verantwortungsbewusst handeln. Das Wohlbefinden unserer Stakeholder hat für uns höchste Priorität.

Responsible Care® ist die Grundlage für unser gesamtes Handeln und ein Schlüsselement unserer globalen Kultur. Die Responsible Care® Ethic and Principles for Sustainability ist eine von den Vereinten Nationen anerkannte Nachhaltigkeitsinitiative, die von der globalen chemischen Industrie angenommen wurde, um die Sicherheit der Gemeinschaft, die Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden, den Umweltschutz, die Produktverantwortung und die soziale Verantwortung zu verbessern.

Zwar ist der Umgang mit Methanol mit Gefahren verbunden, jedoch können diese durch eine sachgerechte Handhabung kontrolliert werden, um die potenziellen Risiken für Mensch und Umwelt während des gesamten Lebenszyklus von Methanol zu minimieren. Dieser Lebenszyklus umfasst:



Methanol ist ein chemischer Grundbaustein für andere Produkte wie Essigsäure und Formaldehyd. Es findet in vielen Bereichen Verwendung, zum Beispiel bei der Herstellung von Kunststoffen, Anstrichen, Klebstoffen und Arzneimitteln. Methanol wird in zunehmendem Maße auch für andere Anwendungen eingesetzt, z. B. für die Denitrifikation von Abwässern, Biodiesel, Benzinmischungen, Brennstoffzellen und als Schiffskraftstoff.

Auswirkungen von Methanol auf die Gesundheit

KURZZEITFOLGEN

Bei **Verschlucken** selbst kleiner Mengen von Methanol:

- Übelkeit
- Kopfschmerzen
- Bauchschmerzen
- Sehstörungen oder Erblindung
- Möglicherweise Tod

Bei **Einatmen**:

- Kopfschmerzen
- Schläfrigkeit
- Übelkeit
- Verwirrtheit
- Verdauungs- und Sehstörungen
- Bewusstlosigkeit

LANGZEITFOLGEN

Bei **wiederholter Exposition** durch Einatmen oder Absorption:

- Systemische Vergiftung
- Gehirnstörungen
- Sehstörungen und Erblindung

Sorgen Sie für eine gute Belüftung im Arbeitsbereich, um die Bildung von Dämpfen zu verhindern. Wenn bei der Verwendung eine Exposition durch Einatmen auftreten kann, wird ein Atemschutzgerät empfohlen. Tragen Sie ein umluftunabhängiges Vollgesichts-Atemschutzgerät mit Überdruck oder ein Vollgesichts-Atemschutzgerät mit Luftversorgung.

Erste Hilfe

Eine Notdusche und eine Augenspülstation sollten in unmittelbarer Nähe einer möglichen Exposition vorhanden sein. In jedem Fall ist ein Arzt aufzusuchen.

Einatmung

- Betroffene Person an die frische Luft bringen
- Atmung wiederherstellen oder Atemspende geben

Hautexposition

- Kontaminierte Kleidung entfernen
- Exponierte Haut mit viel fließendem Wasser abspülen

Augenexposition

- Sofort mindestens 15 Minuten lang mit leicht fließendem Wasser spülen

Verschlucken

- Sofort die örtliche Giftnotrufzentrale oder einen Arzt anrufen
- KEIN Erbrechen herbeiführen
- Symptome können mit einer Verzögerung von 18–24 Stunden auftreten.

Feuerlöschmaßnahmen und damit verbundene Gefahren

Methanol brennt mit klarer Flamme und ohne Rauchentwicklung, sodass es bei Tageslicht schwer zu erkennen ist. Verdünntes Methanol brennt auch noch bei einem Verhältnis von fünf Teilen Wasser zu einem Teil Methanol.

FEUER LÖSCHEN MIT:

- Wasser-Sprühverdünnung auf mehr als fünf Teile Wasser zu einem Teil Methanol
- Schaum — alkoholresistentes Schaumlöschmittel (AR-AFFF)
- Löschpulver

NEBENPRODUKTE DER METHANOLVERBRENNUNG:

- Überwiegend Kohlendioxid und Wasser
- Kann Formaldehyd und Kohlenmonoxid enthalten

Umweltbelange

- Methanol ist in niedrigen Konzentrationen biologisch abbaubar.
- Methanol ist wasserlöslich.
- Methanol nicht in der Umwelt entsorgen.
- Beschränken Sie die Auswirkungen auf den unmittelbaren Freisetzungsbereich.
- Wenn die Freisetzung groß genug ist, kann sie sich nachteilig auf das Leben im Wasser auswirken.
- Freigesetztes Methanol eindämmen und sicher entsorgen.
- Halten Sie sich windwärts von der Freisetzungs- oder Brandstelle.
- Evakuieren Sie den Bereich, wenn die Luftwerte über der zulässigen Grenze liegen, d. h. bei einem Methanolgehalt von 200 ppm in der Luft, oder wenn ein schwacher Alkoholgeruch wahrnehmbar ist.
- Es wird empfohlen, fluorfreie Schaumfeuerlöscher zu verwenden. Wenn der verwendete Schaum nicht fluorfrei ist, muss die Schaum-Methanol-Lösung aufgefangen und ordnungsgemäß entsorgt werden.